

CPH-GRUPPE

UMSATZ UND BETRIEBSERGEBNIS DEUTLICH GESTEIGERT

Die CPH-Gruppe arbeitete im 1. Halbjahr 2006 erfolgreich. Der Umsatz erhöhte sich um 12 % auf CHF 242 Mio. Die weiter gesteigerte Ertragskraft führte zu einer überproportionalen Zunahme des Betriebsergebnisses (EBIT) um 37 % auf CHF 27,2 Mio. Der Einbruch der Börsen im Mai, der deutlich tiefere Stichtags-Dollarkurs und fehlende ausserordentliche Erträge im Vergleich zum Vorjahr hatten zur Folge, dass der Reingewinn um 26 % auf CHF 17,6 Mio zurückging.

Die Märkte zeigten sich im 1. Semester 2006 in allen Geschäftsbereichen von der positiven Seite. Die günstige konjunkturelle Entwicklung führte zu einer deutlich besseren Nachfrage, so dass notwendige Preisanpassungen zumindest teilweise vorgenommen werden konnten. Negativ ausgewirkt haben sich demgegenüber die massiv angestiegenen Energie- und Rohstoffkosten. Die CPH-Gruppe hat sich in diesem Umfeld gut behauptet. Alle Geschäftsbereiche vermochten ihre Verkäufe zu steigern. Der Gesamtumsatz liegt mit CHF 242 Mio um 12 % über dem Vorjahreswert.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist dank konsequenter Kostendisziplin markant besser ausgefallen. Es übertrifft mit CHF 27,2 Mio das Resultat des Vorjahres um 37 %. Grosse Fortschritte realisierten die Bereiche Chemie und Papier; die Chemie konnte das Betriebsergebnis sogar beinahe verdoppeln. Der Bereich Verpackung litt aufgrund der hohen Erdölpreise in besonderem Mass unter den hohen Rohstoffkosten, konnte das Ergebnis aber trotzdem auf dem Niveau des Vorjahres halten. Insgesamt erzielte die CPH-Gruppe eine EBIT-Marge von sehr guten 11,3 %. Sie liegt damit in der angestrebten Zielbandbreite von 10 bis 12 %.

Diese Fortschritte werden leider zu nichte gemacht durch ein markant

KENNZAHLEN CPH-GRUPPE

CHF 1'000	1. Sem. 2006	1. Sem. 2005	Veränd. (%)
Nettoumsatz	241'998	216'433	12
Betriebsergebnis (EBIT)	27'239	19'940	37
in % des Umsatzes	11,3	9,2	
Ord. Ergebnis vor Steuern	24'306	25'686	-5
in % des Umsatzes	10,0	11,9	
Reingewinn	17'580	23'770	-26
in % des Umsatzes	7,3	11,0	
Ergebnis je Aktie	58,6	79,2	-26
Cash Flow	49'084	42'642	15
in % des Umsatzes	20,3	19,7	
Personalbestand	813	832	-2

schlechteres Finanzergebnis. Der Einbruch der Börsen im Mai und der im Vergleich zum Dezember 2005 deutlich tiefere Dollarkurs hatten ein negatives Finanzergebnis von CHF -2,9 Mio zur Folge (gegenüber CHF 5,8 Mio im Vorjahr). Von dieser negativen Veränderung von CHF 8,7 Mio entfallen allein CHF 4,4 Mio auf den tieferen Dollarkurs. Dadurch liegt auch das ordentliche Ergebnis mit CHF 24,3 Mio um 5 % unter dem Vorjahreswert. Noch deutlicher, nämlich um 26 %, ging der Reingewinn zurück. Infolge fehlender ausserordentlicher Erträge und höherer Steuern erreichte das Nettoergebnis noch CHF 17,6 Mio.

Der Cash Flow verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 15 % auf CHF 49 Mio. Trotz höherer Investitionen stieg auch der Free Cash Flow auf CHF 17,9 Mio. Keine grossen Veränderungen zeigen sich in der Bilanz. Die verzinslichen Schulden gingen erneut leicht zurück. Der Eigenkapitalanteil erhöhte sich von 82 % auf 83 %. Der Rückgang des Personalbestandes um 19 Mitarbeitende auf 813 ist auf den Verkauf der Wassertechnik und die laufenden Restrukturierungen zurückzuführen.

Aussichten 2006 – Die CPH ist für das 2. Semester zuversichtlich. In allen Bereichen ist die Nachfrage gut, und die Preise sind stabil. Sämtliche Anlagen sind gut ausgelastet. Sorgen bereiten nach wie vor die steigenden Energie- und Rohstoffkosten. Keine Aussage kann zur Entwicklung der Finanzmärkte gemacht werden. Die Börsen weisen eine hohe Volatilität auf, und weitere Einbrüche können nicht ausgeschlossen werden. Dies und der Kursverlauf der Fremdwährungen werden deshalb das Nettoergebnis wesentlich prägen. Im operativen Bereich hingegen erwartet die CPH beim Umsatz und beim Betriebsergebnis (EBIT) Werte deutlich über dem Vorjahr.

Perlen, August 2006

Für den Verwaltungsrat
 Dr. Franz-Josef Albrecht, Präsident

CHEMIE

ZURÜCK AUF DEM WACHSTUMSPFAD

CHF 1'000	1. Sem. 2006	1. Sem. 2005	Veränd. (%)
Nettoumsatz	85'101	73'197	16
Organo	38'659	26'459	46
Zeochem	34'841	32'758	6
Übrige Chemie	11'601	13'980	-17
Betriebsergebnis (EBIT)	9'417	4'937	91
in % des Umsatzes	11,1	6,7	
Personalbestand	317	353	-10

Der Geschäftsbereich Chemie nutzte die günstigen Marktbedingungen und verbesserte das Ergebnis deutlich. Während die beiden Kernbereiche Organo und Zeochem ihre Verkäufe steigerten, glitt der Bereich der übrigen Chemie aufgrund des schleppenden Düngergeschäfts und als Folge des Verkaufs der Wassertechnik zurück. Der Umsatz der Chemiesparte stieg um 16 % auf CHF 85,1 Mio. Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 91 % auf CHF 9,4 Mio. Die EBIT-Marge liegt mit 11,1 % erstmals im zweistelligen Bereich. Dazu haben alle Bereiche beigetragen. Obwohl aufgrund der zyklischen Natur des Chemiegeschäfts der direkte Vorjahresvergleich schwierig ist, ist der Fortschritt markant.

Organo – Die Nachfrage nach Feinchemikalien hat sich im 1. Semester 2006 deutlich belebt und zu einer Entspannung auf den Märkten geführt. Organo in Lahr profitierte von dieser Situation dank der konsequenten Ausrichtung auf Produkte mit hoher Wertschöpfung. Dies gilt für alle Segmente, sowohl für die Kundensynthesen, für die Generika wie auch für die eigenen Produkte. Besonders deutliche Zunahmen verzeichnete das Segment der Zwischenprodukte für Flüssigkristalle. Organo verfügt im Moment bei voll ausgelasteten Kapazitäten über einen sehr guten Auftragsbestand. Der Umsatz stieg um 46 % auf CHF 38,7 Mio. Trotz drastisch gestiegener Energie- und Rohstoffkosten konnte Organo das hohe Ertragsniveau halten.

Zeochem – Der Aufschwung der Nachfrage nach Molekularsieben, der bereits im letzten Jahr eingesetzt hat, hält weiter an. Besonders gefragt sind Produkte für die Gewinnung von Industriegasen, für die Prozessindustrie, für den medizinischen

Bereich sowie zur Ethanolrocknung. Die günstige Marktsituation erlaubte längst fällige Preisanpassungen. Der hohe Auftragsbestand garantiert weiterhin voll ausgelastete Kapazitäten in Uetikon und in Louisville, USA. Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6 % auf CHF 34,8 Mio. Als Resultat der weitergeführten Restrukturierungen verbesserte sich auch das Ergebnis nochmals deutlich.

Übrige Chemie – Die Zahlen der übrigen Chemie sind mit dem Vorjahr nicht mehr direkt vergleichbar. Per Ende 2006 wurden die Bereiche der

Wassertechnik und der Grundchemie an den schwedischen Konzern Feralco verkauft. Damit entfällt ein Teil des Umsatzes. Das noch verbliebene Düngergeschäft litt im ersten Halbjahr unter den ungünstigen Witterungsverhältnissen. Insgesamt reduzierte sich der Umsatz um 17 % auf CHF 11,6 Mio. Massiv gestiegene Rohstoffkosten hatten zudem zur Folge, dass die Ertragsmarge nicht gehalten werden konnte.

Ausblick 2006 – Die Aussichten für das 2. Semester sind günstig. Dank dem hohen Auftragsbestand in den beiden Kernbereichen Organo und Zeochem kann das hohe Verkaufsvolumen bei stabilen Preisen gehalten werden. Unsicherheit besteht weiterhin bezüglich der Entwicklung der Energie- und Rohstoffkosten. Trotzdem rechnet der Bereich Chemie mit einem Ergebnis über demjenigen des Vorjahres.

PAPIER

GUTES RESULTAT TROTZ STEIGENDER KOSTEN

CHF 1'000	1. Sem. 2006	1. Sem. 2005	Veränd. (%)
Nettoumsatz	126'917	115'506	10
Zeitungsdruckpapier	49'366	44'219	12
Magazinpapier	77'551	71'287	9
Betriebsergebnis (EBIT)	14'051	10'715	31
in % des Umsatzes	11,1	9,3	
Personalbestand	376	381	-1

Grundsätzlich ist die Marktsituation im Papierbereich positiv. Je nach Papiersorten und Regionen sind die Unterschiede aber gross. Die Entwicklung in der Schweiz war insbesondere beim Zeitungsdruckpapier wesentlich verhaltener als im übrigen Europa. Die insgesamt gute Nachfrage erlaubte zu Beginn des Jahres erneut Preisanpassungen. Allerdings lagen sie unter den Erwartungen.

Perlen Papier blickt auf ein gutes 1. Semester zurück. Mit 147'800 Tonnen liegt das verkaufte Volumen rund 5 % über dem Wert des Vorjahres. Der Umsatz erhöhte sich um 10 % auf CHF 126,9 Mio. Trotz steigender Rohstoffkosten konnte das Betriebsergebnis überproportional verbessert werden: es stieg um 31 % auf CHF 14 Mio. Die EBIT-Marge erreicht damit 11,1 %. Das gute Resultat ist auf weitere Prozessoptimierungen,

hohe Kostendisziplin und den günstigen Euro-Kurs zurückzuführen.

Zeitungsdruckpapiere – Die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren ist europaweit gut. Spezielle Anlässe wie die Fussballweltmeisterschaft wirken sich auf den Verbrauch positiv aus. Entsprechend ist die Kapazitätsauslastung der Produzenten mit 96 % gegenwärtig sehr hoch. In der Schweiz stagnieren dagegen die Werbeumsätze, und der Verbrauch ging sogar leicht zurück. Entsprechend reduzierte sich die von Perlen Papier abgesetzte Menge um 2,1 % auf 71'834 Tonnen. Dank besseren Verkaufspreisen konnte trotzdem ein um 12 % höherer Umsatz von CHF 49,4 Mio erzielt werden.

Magazinpapiere – Schwieriger präsentiert sich die Marktsituation bei den Magazinpapieren. Wohl stieg der Verbrauch europaweit leicht an, die tiefe Kapazitätsauslastung der Produzenten von nur 85 % erlaubte aber keine Preisanpassungen. Perlen Papier ist es dank einem optimalen Sortenmix gelungen, die Durchschnittserlöse trotzdem zu erhöhen und die verkaufte Menge um 12,5 % auf 75'974 Tonnen zu steigern. Der Umsatz stieg dadurch um 9 % auf CHF 77,6 Mio.

Ausblick 2006 – Für das 2. Semester wird grundsätzlich mit keinen wesentlichen Veränderungen auf den Märkten gerechnet. Die Nachfrage nach Magazinpapieren wird verhalten

bleiben und Preisanpassungen verhindern. Hingegen dürfte der gute Absatz der Zeitungsdruckpapiere auch in den nächsten Monaten anhalten. Deshalb erwartet Perlen trotz höherer Kapazitäten weiterhin voll ausgelastete Anlagen. Negativ auswirken werden sich die hohen Beschaffungskosten für Energie (Elektrizität und Heizöl) und Rohstoffe (Altpapier, Holz und Zellstoff). Insgesamt rechnet Perlen Papier per Ende Jahr aber trotzdem mit einem Umsatz und einem Betriebsergebnis über den Vorjahreswerten.

VERPACKUNG

KONSOLIDIERUNG AUF HOHEM NIVEAU

CHF 1'000	1. Sem. 2006	1. Sem. 2005	Veränd. (%)
Nettoumsatz	29'980	27'730	8
Pharmafolien	27'878	24'626	13
Silikonisierte Folien	2'102	3'104	-32
Betriebsergebnis (EBIT)	3'395	3'447	-2
in % des Umsatzes	11,3	12,4	
Personalbestand	104	90	16

Der Bereich Verpackung vermochte im 1. Semester das hohe Niveau des Vorjahres zu halten. Die Nachfrage nach Verpackungsfolien ist weltweit weiterhin gut, wovon Perlen Converting profitierte. Das produzierte Volumen stieg um 9,3 % auf 6'420 Tonnen, und der Umsatz erhöhte sich um 8 % auf CHF 30 Mio. Das Betriebsergebnis ging allerdings leicht, um 2 %, auf CHF 3,4 Mio zurück. Dies ist auf die hohen Beschaffungskosten für Rohfolien zurückzuführen, die nicht in vollem Umfang auf die Kunden überwälzt werden konnten. Der höhere Personalbestand ist das Resultat der Eröffnung der Niederlassung in den USA.

Pharmafolien – Erneut wuchs das Pharmageschäft von Perlen Converting stark. Der Umsatz mit Blisterfolien für die Pharmaindustrie stieg um 13 % auf CHF 27,9 Mio. Besonders stark zugelegt hat das Eigengeschäft, vor allem bei Folien mit hoher Barrierewirkung. Erste Erfolge erzielten neu lancierte Produkte wie die fäl-

schungssichere Verpackung. Regional ist vor allem Europa in guter Verfassung. In den USA hat das neue Logistikzentrum für die Belieferung des amerikanischen Marktes mit Pharmafolien den Betrieb aufgenommen. Mit dem Marktaufbau wurde bereits begonnen.

Silikonisierte Folien – Der schrittweise Ausstieg aus dem Bereich der silikonisierten Folien ging im laufenden Jahr weiter. Durch die Sortimentsbereinigung sank der Umsatz um 32 % auf CHF 2,1 Mio deutlich. Der optimierte Sortenmix führte jedoch zu einem besseren Ergebnis. Die Restrukturierung wird bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Ausblick 2006 – Die Aussichten für das laufende Jahr sind absatzseitig positiv. Erwartet werden eine gute Nachfrage nach Pharmafolien und eine weitere Steigerung der verkauften Mengen. Allerdings werden die Rohstoffpreise weiter steigen. Zudem sind der Aufbau der Produktion in den USA und die Erschliessung dieses neuen Marktes mit hohen Anlaufkosten verbunden. Dies belastet das Ergebnis zusätzlich. Der Bereich Verpackung rechnet damit, bei steigenden Umsätzen ein Ergebnis im Rahmen des Vorjahres zu erreichen.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF 1'000	1. Sem. 2006	1. Sem. 2005
Bruttoumsatz	258'026	232'577
Erlösschmälerungen	-16'028	-16'144
Nettoumsatz	241'998	216'433
Bestandesänderungen/ Sonstige betriebliche Erträge	14'464	9'305
Gesamtertrag	256'462	225'738
Betrieblicher Aufwand	-229'223	-205'798
Betriebsergebnis (EBIT)	27'239	19'940
Finanzergebnis	-2'933	5'746
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	24'306	25'686
Sonstiger Aufwand/Ertrag	-217	4'113
Steuern	-6'445	-6'009
Anteil Dritte	-64	-20
Reingewinn der Gruppe	17'580	23'770

KONSOLIDIERTE BILANZ

CHF 1'000	30.6.2006	31.12.2005
Flüssige Mittel und Wertschriften	129'220	121'197
Übriges Umlaufvermögen	175'896	183'517
Anlagevermögen	519'327	519'242
Aktiven	824'443	823'956
Kurzfristiges Fremdkapital	70'573	76'595
Langfristiges Fremdkapital	68'326	68'472
Eigenkapital	685'544	678'889
Passiven	824'443	823'956

Agenda

Januar 2007

Aktionärsbrief 2006

3. April 2007

Präsentation Jahresergebnis

27. April 2007

Generalversammlung in Luzern

August 2007

Zwischenbericht per 30. Juni 2007

Investor Relations Kontakt

Dr. Franz-Josef Albrecht
CPH Chemie + Papier Holding AG
CH-6035 Perlen
Telefon +41 41 455 80 00
Telefax +41 41 455 80 12

KONSOLIDIERTE MITTELFUSSRECHNUNG

CHF 1'000	1. Sem. 2006	1. Sem. 2005
Reingewinn	17'580	23'770
Abschreibungen, Veränd. Rückstellungen	31'504	18'872
Cash Flow	49'084	42'642
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-2'024	-2'935
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	47'060	39'707
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-29'130	-25'096
Free Cash Flow	17'930	14'611
Dividenden	-10'500	-8'100
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	129	-1'103
Umrechnungsdifferenzen, Diverse	464	-1'592
Veränderung der flüssigen Mittel und Wertschriften	8'023	3'816

EIGENKAPITALNACHWEIS

CHF 1'000	30.6.2006	31.12.2005
Grundkapital	30'000	30'000
Kapitalreserven inkl. Agio	13'397	13'342
Gewinnreserven	641'471	635'213
Minderheiten	338	334
Eigenkapital	685'206	678'889

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr erstellt. Zur Anwendung gelangen die FER-Richtlinien. Die konsolidierte Halbjahresrechnung wird von der externen Revisionsstelle im Rahmen der Zwischenrevision geprüft.